Schwäbisches Tagblatt

09.05.2022 | Von Stephan Gokeler

Niemand riskiert seine Serie

Fußball-Landesliga Zwei angeschlagene Boxer, kein Lucky Punch: Der SV 03 Tübingen und der FC Rottenburg trennen sich leistungsgerecht mit 0:0.

In einer chancenarmen Partie trennten sich der SV 03 Tübingen und der FC Rottenburg torlos. Tübingen blickt damit auf vier Spiele in Serie ohne Gegentreffer zurück, Rottenburg ist seit drei Partien ungeschlagen. Der Punkt könnte angesichts der Ergebnisse der Konkurrenz im Abstiegskampf für den FCR trotzdem am Ende zu wenig sein.

Chancen auf einen Sieg hatten beide. Aber entweder scheiterten die Offensivkräfte am eigenen Unvermögen oder an guten Torhüterleistungen. Insbesondere FCR-Youngster Julian Häfner hielt sein Team mehrfach mit starken Paraden im Spiel. In der ersten Halbzeit waren beide Teams auf defensive Stabilität aus, Offensivbemühungen erschöpften sich zumeist in langen Bällen. Einen davon brachte Tübingens Felix Müller zwar im Rottenburger Tor unter, allerdings aus Abseitsposition. Rottenburg hatte in der ersten Halbzeit sogar ein leichtes Chancenplus, zwingende Abschlüsse gab es aber hüben wie drüben nicht.

Fürs Spielerische waren wir nicht zuständig (Frank Eberle, Trainer FC Rottenburg)

Auf spielerische Leckerbissen warteten die rund 100 Zuschauer auch in der zweiten Halbzeit vergebens, aber die Torszenen waren etwas zahlreicher. Jan Baur hatte für den FCR nach einem Querschläger freie Bahn aufs Tübinger Tor. Weil er zu lange mit dem Abschluss zögerte, konnte sich SV 03 -Keeper Max Steinhilber auf den Ball werfen (50.). In der 62. Minute entwickelte sich aus einem abgewehrten Tübinger Freistoß ein Rottenburger Konter, der Abschluss von Daniel Wiedmaier zischte knapp links am Tor vorbei.

Die besten Tübinger Chancen vergaben Felix Müller sowie Daniel Genuardi und Musa Jallow, die kurz vor Schluss mit einer Doppelchance zweimal am Rottenburger Torhüter scheiterten. Die „Null als oberstes Gebot" betonte Tübingens Trainer Andreas Urban hinterher. Trotzdem hätte sein Team „unter angeschlagenen Boxern den Lucky Punch setzen können". Dass sein Team nicht so gebrannt habe wie in den vergangenen Partien, führte FCR-Trainer Frank Eberle aufs schwere Geläuf und den Kräfteverschleiß zurück. Er räumte aber auch ein, dass „wir das letzte Risiko nicht gehen wollten".

SV 03 Tübingen: Steinhilber; Leitao Gourgel, Müller, Kuhn (46. Genuardi), Eggensperger, Perkic (74. Jallow), Braun, Breuninger (66. Barbe), Weise, Blattner (34. Mössmer), Hagan.

FC Rottenburg: Häfner; Kopp, Hirschka (56. Diedhiou), Gall, Seufert, Baur, Vetter, Koch, Schmiedel (78. Tobias Wiedmaier), Daniel Wiedmaier (87. Schmidt), Dagistan.

Jetzt auch noch René Hirschka verletzt

Ein sehr tiefer Boden raubte den Teams im Stadion des SV 03 Tübingen die letzten Kräfte. Schlimmer noch: Die Personalprobleme haben sich nach dem Landesliga-Derby auf beiden Seiten noch verschärft. Mehrere Auswechslungen erfolgten verletzungsbedingt. Schon nach einer guten halben Stunde musste auf Tübinger Seite Ruben Blattner nach einem Sprint mit einer Oberschenkel-Verletzung vom Platz. Später erwischte es dann Rottenburgs Abwehrorganisator René Hirschka. Ebenfalls mit einer Zerrung. Auch Tübingens Ivica Perkic musste verletzt vom Platz, ebenso wie FCR-Kicker Daniel Wiedmaier mit Rückenproblemen.